



Ein Stück zum Thema:
Cyber-Mobbing
und
Medienkompetenz

„Fake oder War doch nur Spaß!“ Theaterensemble „Radiks“ aus Berlin in der Realschule plus Salz

von E. Meuser

In den Genuss des Theaterstücks „Fake oder War doch nur Spaß!“ von Karl Koch kamen die Schüler und Schülerinnen der Realschule plus in Salz. Das Stück trifft den Nerv der Zeit, indem es die Themen Gewalt, Mobbing und Cyber-Mobbing fokussiert.

Die Lebenswelt der Schüler, die sich zu einem wesentlichen Teil auf virtuellen Kommunikationsplattformen abspielt, macht jeden einzelnen zu einem Darsteller im Internet. Es geht um Illusion, virtuelle Wirklichkeiten, Datenmissbrauch, Scheinfreundschaften und vor allem um die zerstörerische Macht der neuen Medien.

Die siebzehnjährige Lea träumt davon, Sängerin zu werden. Als sie in einer Casting Agentur aufgenommen wird, weckt das den Neid einiger ihrer Mitschüler/innen, besonders den von Nadine, Leas vermeintlich bester Freundin. Erste Sticheleien und Ausgrenzungen beginnen in der Schule, und schließlich weiten sich die Mobbing-Attacken auch auf diversen sozialen Netzwerken aus, unter anderem auf Facebook und WhatsApp.

Konzentriert verfolgten Klassen des siebten sowie des achten Jahrgangs die Entwicklung des Dramas. Nicht nur die ausgezeichnete schauspielerische Leistung zweier enga-

gierter Schauspieler mit mehreren skizzierten Rollen und einer Sprache, die die Schüler verstehen, sondern die gesamte Inszenierung des Stückes und anschließende Diskussionsrunde, waren sehr gelungen.

Ob es wirklich möglich ist, Jugendlichen die Grenzen im Umgang mit dem Internet zu vermitteln, bleibt dahingestellt. Deshalb ist Aufklärung sowie Präventionsarbeit immer wieder stets von Nöten und ein wichtiger Schritt für einen bewussten und kompetenten Umgang mit neuen Medien.

Vielen Dank an das Ensemble „Radiks“ für diese wertvolle Darstellung.